

Ergänzung zur Biogeografie der Maskenschnecke
***Isognomostoma isognomostomos* (SCHRÖTER 1784) im Hinblick auf die nördliche Eifel**

KATRIN WITTIG, LUTZ DALBECK, HAJO KOBIALKA & HEIKE KAPPES

Abstract: The first record of the land snail *Isognomostoma isognomostomos* (SCHRÖTER 1784) from the Eifel Hills in Northrhine-Westphalia, Germany, is provided. The site is located in a scree forest in the northern part of the valley of the river Rur close to the border to the lowlands. It is about 40 km (aerial distance) from hitherto known populations and the northernmost location of the species west of the Rhine.

Keywords: biogeography, deadwood, Helicidae, Red Data, Rhenish Massif

Zusammenfassung: Der Erstfund der Maskenschnecke *Isognomostoma isognomostomos* (SCHRÖTER 1784) aus der Eifel in Nordrhein-Westfalen wird vorgestellt. Der Fundort befindet sich in einem hangschuttreichen Schluchtwald im nördlichen Tal der Rur am Rande zum Flachland. Dies ist, mit circa 40 km Abstand (Luftlinie) zu bislang bekannten Fundorten, das nördlichste Vorkommen der Art westlich des Rheins.

1. Einleitung

Isognomostoma isognomostomos (SCHRÖTER 1784) ist eine Charakterart feuchter bis nasser schuttreicher Wälder (Abb. 1A) mit alpin-karpatischem Verbreitungsschwerpunkt, welche in den nördlichen Bereichen der Mittelgebirge nur punktuell anzutreffen ist (BECKMANN & KOBIALKA 2007). Die nord-westliche Grenze des Verbreitungsgebietes der Maskenschnecke verläuft durch Nordrhein-Westfalen (KERNEY & al. 1983). Die nördliche Verbreitungsgrenze ist in KERNEY & al. (1983) allerdings sehr ungenau skizziert: in der Kölner Bucht sind keine Populationen von *Isognomostoma isognomostomos* bekannt, bestenfalls Genistfunde nach Rheinhochwässern. Die Maskenschnecke meidet das vom ozeanischen Klima geprägte Flachland (BECKMANN & KOBIALKA 2007).



Abb. 1: (A) Felsreicher Nordhang im unteren Rurtal stromab Kallerbend, (B) *Isognomostoma isognomostomos*, (C) *Tandonia rustica* (MILLET 1843) von ebenda. Fotos: H. KAPPES.